

Knoxville - Der ungewöhnlichste Friedhof der Welt liegt in Knoxville, Tennessee. Auf dem Gelände der Body-Farm (Leichenfarm) verwesen menschliche Körper unter den Augen der Wissenschaft. Der Kölner Kriminal-Biologe Mark Benecke hält in dieser weltweit einmaligen Forschungseinrichtung einmal im Jahr einen Kurs ab - für die Agenten des FBI.

Die Body-Farm gehört zur Universität von Tennessee. Auf einem ein Hektar großen Park rotten ständig rund 40 verschiedene Leichen vor sich hin. Alle in unterschiedlichen Versuchsanordnungen. Es gibt Leichen in Kofferräumen, Leichen, die genau in der Sonne liegen, andere sind in flachen Gräbern versteckt. "Die Forscher beobachten, unter welchen Bedingungen ein Körper wie zerfällt und können daraus ihre Schlüsse für reale Kriminal-Fälle ziehen", sagt Benecke. Die Körper bekommt die Leichenfarm von Spendern.

Für den Kriminal-Biologen ist die Farm aus noch einem anderen Grund hochinteressant. Er kann dort analysieren, wann welche Insekten sich an den Körpern zu schaffen machen. "Eine Art Zersetzung-Crash-Kurs vom Feinsten", so Benecke.

Die Forscher auf der Body-Farm sind hauptsächlich Anthropologen, das heißt, Knochen-Kundler. Sie beschäftigen sich mit Knochen, die bei Ausgrabungen gefunden wurden. Doch seit vor über 30 Jahren der damalige Chef der Knochenkundler William Bass seine Leidenschaft für Kriminal-Fälle entdeckte, werden auf der Body-Farm die Leichenversuche durchgeführt.

Einmal im Jahr hält Mark Benecke zusammen mit einem Knochen-Kundler und einem Pflanzen-Spezialisten für das FBI auf der Body Farm einen Kurs ab. Die Spezial-Agenten lernen bei ihm unter anderem das richtige Ausheben von Gräbern. "Sie müssen mit bloßen Händen die Erde abtragen, um die dort versteckten Spuren zu finden", sagt der Kölner. Kursleiter Benecke ist hart. Wird eine Spur übersehen, schüttet er das ganze Grab wieder zu und die Arbeit beginnt von vorn.